

Insgesamt 83.976 BesucherInnen bei der Ars Electronica 2011

(Linz, 7.9.2011) Schlussendlich 83.976 BesucherInnen verzeichnete die Ars Electronica 2011 und war damit die zweiterfolgreichste Festivalsausgabe seit 1979 – nur das Gastspiel in der Linzer Tabakfabrik im vergangenen Jahr war noch besser besucht. Ausschlaggebend für die diesjährige Publikumsresonanz war eine gelungene Festivalprogrammierung, die hochkarätige Symposien und Ausstellungen für ein internationales Fachpublikum als auch ein neues Kinder- und Jugendfestival für Familien aus Linz und Oberösterreich umfasste. „Vor allem der Erfolg der neuen Programmschiene für Kinder und Jugendliche ist uns sehr wichtig“, meint Gerfried Stocker, künstlerischer Leiter der Ars Electronica: „Da wir CREATE YOUR WORLD nicht als einmalige Aktion, sondern mehrjähriges Projekt angelegt haben, war es für uns entscheidend, das Format gleich beim ersten Mal erfolgreich zu positionieren.“ Das Festival markierte zudem den Startschuss einer längerfristigen Kooperation mit CERN, dem weltgrößten Forschungszentrum für Teilchenphysik.

3-jährige Kooperation mit CERN

„Prix Ars Electronica Collide@CERN“ lautet der Titel dieses neuen internationalen Wettbewerbs für Digital Arts, der mit 10.000 Euro dotiert ist. Die Residency beginnt mit einem zweimonatigen Aufenthalt im CERN, wo den KünstlerInnen ein eigener Mentor zur Seite steht. Der zweite Teil der Residency führt dann für einen weiteren Monat ins Ars Electronica Futurelab, wo die durch CERN inspirierten Ideen weiterentwickelt und umgesetzt werden. Der gesamte Prozess wird in Form eines Blogs begleitet und dokumentiert, der allen Interessierten die Möglichkeit bietet, sich über das Fortschreiten der Projekte zu informieren. Die Ergebnisse werden schließlich im Globe of Science and Innovation im CERN sowie beim Ars Electronica Festival in Linz präsentiert.

Die Publikumsmagneten der Ars Electronica 2011

Zu den Publikumsmagneten des diesjährigen Festivals zählten der Eröffnungsevent und die Nightlines auf dem Maindeck des Ars Electronica Center, Sam Auingers Klangnacht im Mariendom, die CyberArts im OK, die Ausstellungen im Ars Electronica Center sowie die Zelt- und Wagenburg von CREATE YOUR WORLD. In Summe umfasste das Festivalprogramm rund 300 Workshops und Open Labs, Führungen, interaktive Installationen, Filme, Vorträge, Präsentationen und Diskussionen, Konzerte, Performances und Interventionen, die von 837 AkteurInnen konzipiert, organisiert und umgesetzt wurden.

ORIGIN – wie alles beginnt

2011 widmete sich das Ars Electronica Festival der faszinierenden Welt der Spitzen- und Grundlagenforschung. Mit dabei ein prominenter Partner: die European Organization for Nuclear Research, kurz CERN. Ausgehend von deren Suche nach dem Ursprung aller Materie, fragte Ars Electronica nach dem „Modell CERN“ und den Rahmenbedingungen, die notwendig sind, damit Neues entsteht. Das Festival dauerte von 31. August bis 6. September 2011.

Ars Electronica Festival 2011: www.aec.at/origin

Rückfragehinweis & weitere Informationen

Christopher Ruckerbauer
Tel: +43.732.7272-38
christopher.ruckerbauer@aec.at
www.aec.at/press

Ars Electronica Festival 2011 / Facts & Figures

ORIGIN – wie alles beginnt

278 Artists & Speakers aus 34 Ländern / 150 Veranstaltungen	
Österreich	79
Japan	67
Deutschland	25
USA	21
England	12

CREATE YOUR WORLD

559 AkteurInnen & 49 Kooperationspartner / 159 Veranstaltungen
--

WE GUIDE YOU (Vermittlungsprogramm)

74 Führungen mit 1110 TeilnehmerInnen

MedienvertreterInnen

480 MedienvertreterInnen aus 30 Ländern	
Österreich	248
Deutschland	56
Slowenien	31
Italien	26
Polen	19
Japan	15
Großbritannien	12